

1565. I Follow Rivers

Hintergründe von S. Radic

I Follow Rivers ist ein Popsong aus dem Jahr 2011, den die schwedische Sängerin Lykke Li gemeinsam mit Björn Yttling und Rick Nowels schrieb.

Der Song wurde am 21. Januar 2011 von Lykke Li veröffentlicht. Es handelt sich nach *Get Some* um die zweite von vier Singleauskopplungen ihres Albums *Wounded Rhymes*.

Lykke Lis Plattenfirma beauftragte den belgischen Musiker Stephen Fasano (The Magician) mit der Anfertigung einer Remixversion für den 2010 geschriebenen Titel. Die als The-Magician-Remix bekannte Dance-Version wurde durch die Fernsehübertragung des Championsleague-Finales 2012 in Deutschland einem breiten Publikum bekannt. Im Juni 2012 stieg die Single, die neben dem *Magician-Remix* einen Radio Edit enthält, in die deutschen Hitparaden ein und belegte mehrere Wochen Platz 1. Ende Januar 2013 erreichte der Song schließlich erstmals auch Platz 1 der italienischen Single-Charts.

Ebenfalls 2012 veröffentlichte die belgische Band Triggerfinger eine Unplugged-Coverversion des Songs und erreichte damit ihren bislang größten Chart-Erfolg. Diese Version des Liedes belegte Platz 1 sowohl in den niederländischen als auch den flämischen Charts und später auch in Österreich. Im Juni 2012 stieg diese Version auch in die deutschen Singlecharts ein. Während das Original an der Spitze stand, steigerten sich Triggerfinger zunächst auf Platz 10 und im September 2012 auf Platz 9. In der Schweiz gelangten sie bis auf Platz 17.

Musikvideo. Das offizielle Musikvideo entstand unter der Regie von Tarik Saleh und wurde in Närsholmen auf Gotland gefilmt.^{[4][5]} Im Video treten Lykke Li und der Schauspieler Fares Fares auf.

Lykke-Li-Version. *I Follow Rivers* von Lykke Li wurde weltweit mit einmal Silber, einmal Gold, elf Mal Platin und einmal Diamant ausgezeichnet. Damit verkaufte die Single über 1,6 Millionen Einheiten.

Triggerfinger-Version. *I Follow Rivers* von Triggerfinger wurde weltweit mit zweimal Gold und fünf Mal Platin ausgezeichnet. Damit verkaufte die Single über 295.000 Einheiten.



4Beat-Special, T=120

The musical score is divided into three sections: **Main 1**, **Drums-Break**, and **Main 2**. The instruments and their parts are as follows:

- Solo:** Treble clef, 4/4 time, mostly rests.
- Guitar:** Bass clef, 4/4 time, playing chords in Main 1 and Main 2.
- Strings:** Bass clef, 4/4 time, marked *Advanced*. Plays chords in Main 1 and Main 2.
- Bass:** Bass clef, 4/4 time, playing a simple line in Main 1 and Main 2.
- Perc.:** Treble clef, 4/4 time, playing a pattern in the Drums-Break section.
- Drums:** Treble clef, 4/4 time, with sub-staves for *HH-op.* (BD) and *Toms/high/low* (SD). Includes a *Crash* in Main 2.

Programmieranweisung

In diesem "4Beat-Special" mit dem Standard-Tempo 120 werden die zwei Mains zunächst "normal" verteilt: Main 1 erklingt im langen Vers und in den rhythmisch freien Zonen, der Main 2 erklingt im kürzeren Refrain und in der letzten Schlußphase. Dazwischen gibt es noch Stellen, wo die als *Advanced* geschalteten Strings ganz wegbleiben. Neue Darstellung ist hier der spezielle Drum-Break, der immer vor den Wechsel-Positionen der Mains erklingt - ist aber nicht als *Orchetser-Break* angedacht, sondern nur in den beiden Drum-Bereichen. In der Percussion-Abteilung sollten da die Bongos und die Timbales relativ laut diesen R-Wechsel ankündigen. In einer Youtube-Cover-Version habe ich sogar den Drum-Break mit dem Sound "Steel-Drums" (GM115) gehört - und das klang gar nicht schlecht! Man könnte ein wenig experimentieren!